Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Lychen. Die Einführung des neuen Bürgermeisters Bachhuber in sein Amt wurde durch den Landrath v. Arnim vollzogen. Ihr wohnten sämmtliche Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten bei.

Mellen. Als Urgroßvater hat hier der 70jährige Schneidemühlenbesitzer Karl Pflüger nochmals gefreit.

Neuendorf bei Potsdam. Der einstige Exerziermeister des Kaisers Robert Lucke beging hier seinen 70. Geburtstag.

Pankow. Infolge längerer Arbeitslosigkeit suchte der Maurer Blenkenburg in der Kaiser Friedrichstraße 79 hierselbst seinem Leben durch Kohlendunst ein Ende zu machen. Trotzdem der Lebensmüde sich nicht lange im Zustande der Erstickung befunden haben kann, ist er doch bedenklich erkrankt.

Schöneberg. Eisenbahnzugführer Bernhard Friedrichsen feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. — In Concurs gerieth Frau Franziska Jundheim, Maaßenstraße 22 wohnhaft.

Tempelhof. Landes-Obersekretär Julius Schulz beging den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in den Dienst der Brandenburgischen Provinzial-Verwaltung bei der Städte-Feuer-Societät eingetreten ist.

Weißensee. Bei dem Versuch, ein gestürztes Pferd mittelst einer Hebevorrichtung wieder aufzurichten, wurde der Buchhalter Parl Hohensee von hier dadurch erheblich verletzt, daß ihm der Balken der Hebevorrichtung auf den Kopf fiel.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Schirmhändler Isaak Perl und Papierhändler Hermann Kuhr stellten ihre Zahlungen ein. — Gerichtsschreiber a. D. Kanzleirath Krapke erhielt den Rothen Adlerorden vierter Klasse.

Austinehlen. Gutskämmerer Pukies erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Barten. Grundbesitzer Mallien, welcher seit 40 Jahren der Stadtverordneten-Versammlung bezw. dem Magistrat angehört hat, ist von den städtischen Körperschaften zum „Stadtältesten“ ernannt worden.

Bartenstein. Dem Rechtsanwalt Behr hier ist der Titel „Justizrath“ verliehen worden.

Darkehmen. Es brannten die Bestandtheile des dem Hrn. Gruber gehörigen Badehauses, welche am Angerapp-Ufer aufgestapelt waren, sowie das in Holz erbaute Restaurations- und Wärterhaus vollständig nieder.

Eydtkuhnen. Der Oberzollinspektor Pohl ist von Eydtkuhnen als Ober-Steuerinspektor nach Konitz versetzt.

Gumbinnen. Bei der Stadtverordneten-Wahl wurden gewählt: In der 1. Abtheilung Rechtsanwalt Schmidt und die Kaufleute Max Schulz, Otto Trampau, P. Wlömer wieder- und Kludszuweit, A. Lindenau und Silberjohn neu-, in der 2. Abtheilung Realschuldirektor Jakobi, Kaufmann Wilhelm Mathée, Gebereibesitzer Roßbacher, Hotelbesitzer Waschkowitz und Klempnermeister Zimmermann, in der 3. Abtheilung Grundbesitzer Otto Eckert, Regierungssekretär Lühr, Bäckermeister Meizner und Kaufmann A. Reichel.

Provinz Westpreußen.

Lase bei Marienburg. Wohnhaus und Stall des Hofbesitzers Fast brannten nieder.

Neuenburg. Aus Anlaß der Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche hier wurden folgende Auszeichnungen verliehen: dem Pfarrer Berger und Kirchenältesten Rittergutsbesitzer Niedlich der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Kirchenältesten und Rentier Bunk, dem Kirchenältesten und Hauptlehrer Wollermann und dem Regierungsbaumeister Kothe der Kronen-Orden 4. Klasse.

Schönsee. In der Hauptversammlung der Zuckerfabrik Neuschönsee wurden in den Aufsichtsrath Graf v. Alvensleben wieder- und Amtsrath Hoge an Stelle des in den Vorstand eingetretenen Gutsbesitzers Kaufmann neugewählt. — Das von dem Barbier Schulz gemiethete Häuschen des Destillateurs Kentzer brannte nieder.

Tragheim. Durch einen Bullen wurde der Kuhmeister Fischer des Besitzers Jakobson hierselbst getödtet.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Magistrats-Bureau-Assistenten Merckel, Dobratz, Kottwitz II, Goerke und Völter haben die Prüfung als Magistratssekretär bestanden. — Wegen Unterschlagung verurtheilte die Strafkammer den Buchhalter Siegfrind Laube zu einem Jahre, wegen Meineids die Ehefrau Emma Pirvitz, geborene Althaber, zu einem Jahr 3 Monaten Gefängniß, und wegen Brandstiftung den Arbeiter Ernst Neumann zu zwei Jahren Zuchthaus. — Postsekretär Gustav Litz hat sich in seiner Wohnung in einem Anfall von Schwermuth erschossen.

Barkow. Dem emeritirten August Pieper hier ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Bergen. Der Schlitten des Händlers Engelbrecht aus Presnitz fuhr die abschüssige Gingster Straße hinab, als das Pferd durchging und der Schlitten umschlug. Beide Insassen, Engelbrecht mit seiner Ehefrau, wurden herausgeschleudert. Während der Mann mit einigen geringen Hautabschürfungen davonkam, erlitt die Frau äußerst schwere Verletzungen.

Dramburg. Den Fleischermeistern Eduard Kopplin, Ferdinand Hollatz und Franz Ebell, sen., die der hiesigen Fleischinnung 56 bezw. 52 und 50 Jahre angehören, sind von der Handwerkskammer in Stettin Ehrenmeisterbriefe verliehen worden.

Gustow. Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging Pastor Bürger.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Ihre goldene Hochzeit konnten die Brunnenstraße No. 2 wohnhaften Eheleute Johann Eggers und Frau Margaretha, geb. Meyer, feiern.

Kiel. Der außerordentliche Professor Graf Spee wurde unter Ernennung zum ordentlichen Professor zum Direktor des hiesigen anatomischen Instituts berufen.

Norburg. Zum Bürgermeister hierselbst auf die gesetzliche Dauer von 12 Jahren ist der Hardesvogt a. D. Klincker einstimmig wiedergewählt worden.

St. Annen. Ein Kampfgenosse von 1848—50, der 82jährige Tischler Hans Schubert, ist hier gestorben.

Sonderburg. Bei der Stadtrathswahl wurde Stadtrath Witt wiedergewählt.

Wandsbeck. Fräulein Martha Sauber, Tochter des verstorbenen Hamburgischen Kaufmannes Hermann Sauber, hat unsere Stadt zur Herstellung einer Kinderbaracke auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses ein Kapital von 50,000 Mark zur Verfügung gestellt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Landgerichtsdirektor Max Selle von hier wurde zum Lektor für Stenographie an der hiesigen Universität ernannt. — Kaufmann Erich Erbrich und Uhrenhändler Max Frank stellten ihre Zahlungen ein. — Sanskritforscher Professor Dr. Hillebrandt wurde als Vertreter der hiesigen Universität in's Herrenhaus berufen.

Brieg. Durch jugendlichen Leichtsinn büßte der 13jährige Sohn der Wittwe Nippert sein Leben ein. Er vergnügte sich damit, auf angetriebene Eisschollen zu springen, dabei stürzte er in's Wasser und ertrank.

Hennersdorf. Die 78jährige verwittwete Kath. Röber zog sich beim Feueranmachen so schwere Brandwunden zu, daß sie starb.

Kanth. Bürgermeister Scholz, auf weitere 12 Jahre zum Stadtoberhaupte gewählt, wurde durch den Landrath von Tettenborn in sein Amt eingeführt.

Liegnitz. Rentier Gschwindt feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum. — Dem Postschaffner Sommer wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Neumarkt. Sattlermeister Gustav Feistel hier erhielt aus Anlaß seiner 40jährigen Thätigkeit bei der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Posen.

Kosten. Kürzlich fuhr der Ackerwirth Abalbert Mocek aus Kielczewo nach dem Dorfe Konojad, um ein Mädchen zu miethen. In dem dortigen Gasthause ließ er sich zu essen geben. Plötzlich wurde ihm unwohl; er wurde auf's Bett gelegt, wo er bald darauf starb.

Ostrowo. Der Kaiser hat der evangelischen Kirchengemeinde in Pogorzela ein Gnadengeschenk von 14,000 Mark zum Umbau der Kirche und Neubau des evangelischen Pfarrhauses bewilligt.

Rothenburg. Hier wurden zu Stadtverordneten gewählt: in der ersten Klasse Ackerbürger P. Raschke, in der zweiten Klasse Bäckermeister Heinrich.

Schroda. Bei der Provinzial-Landtagswahl fielen auf Landrath Dr. Rose 19 Stimmen, während der Pole nur 16 erhielt.

Witkowo. Nachdem die frühere Wahl des Synagogenvorstandes vom Regierungspräsidenten in Folge vorgekommener Formfehler nicht bestätigt worden ist, fand eine Wiederwahl statt, in welcher gewählt wurden: die Kaufleute Louis Lubinski, Max Goldschlag und zum Vertreter Lesser Brummer.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Hauptlehrers Funke in Neustadt hatte sich die dortige katholische Gemeinde im Saale „Zur deutschen Fahne“ zu einer Abschiedsfeier vereinigt.—Von einem Waben überfahren und getödtet wurde die 6 Jahre alte Tochter des Feuerwehrmanns Berger.

Burg. An einem Tage war es hier drei Ehepaaren vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Es sind dies Lehrer em. Andreas Wilke und Frau, Privatmann Wilhelm Ahlert und Frau, Privatmann F. Peters und Frau.

Dingelstedt. Stadtpfarrer Anton Thraen ist hier gestorben. Er war etwa 20 Jahre in der hiesigen katholischen Gemeinde thätig.

Glöthe. Inspektor Uhlmann von hier hatte in Eickendorf Lohnzahlungen vorzunehmen. Man fand ihn am nächsten Morgen todt auf dem Wege nach hier. Da ein Mord vorliegt, so hat die Staatsanwaltschaft sich der Sache angenommen.

Halle. Professor Kromyer in Czernowitz wurde als Nachfolger des Historikers Georg Meyer nach hier berufen.

Neuhaldensleben. Das Postschaffner a. D. Helmecke'sche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit. Der Kaiser verlieh dem Paare die Ehejubiläumsmedaille.

Provinz Hannover.

Freden. Beim Kaufmann Rode wurde ein Einbruch verübt, dessen Spuren der Thäter dadurch zu verwischen suchte, daß er das Haus in Brand setzte. Der Verbrecher ist in der Person des Schuhmachers Oskar Schmidtmann aus Hannover verhaftet.

Göttingen. Zum ordentlichen Honorarprofessor an der philosophischen Fakultät unserer Hochschule wurde der Direktor des hiesigen Gymnasiums, Professor Dr. Viertel, ernannt. — An seinem dreijährigen Töchterchen hat der 46jährige Schneidermeister Fr. Weißhoff aus Bilshausen das Verbrechen der Blutschande begangen. Weißhoff, der Vater von acht Kindern ist, wurde zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Goslar. Das Gosethaler Restaurant und Kaffeehaus, Besitzerin Frau Keitel, ist für 50,000 Mark an einen Herrn Wolter aus Braunschweig verkauft worden.

Hoya. Nach längerem Leiden ist der Landrath Steiner von hier im Alter von 42 Jahren gestorben.

Leer. Feuer entstand in einem Hause Ecke Bülow Straße und Markt, dessen Eigenthümer, G. Marcus, in Amerika wohnt. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Melle. Wegen Veruntreuung von Geldern seines Chefs, des Müllers Harbach, und Fälschung der Bücher zum Zweck der Verdeckung der Unterschlagungen wurde der Buchhalter Pape von hier verhaftet.

Provinz Westfalen.

Münster. Das Herrenhaus sammt den Wirthschaftsgebäuden des Gutes „Grael“ auf St. Mauritz, der Frau Geheimrath Ullrich gehörend, ist abgebrannt. — Im Alter von 83 Jahren starb hier der Rentner Klem. Steinbicker. Der Verstorbene war lange Jahre Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums. Ungefähr 15 Jahre lang bekleidete er das Amt des Stadtverordnetenvorstehers.

Beckum. Dr. med. Lönner hierselbst ist zum Sanitätsrath ernannt worden.

Dankersen. Bremser a. D. H. Döpking erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Dortmund. Geheimrath Dr. Weidtman errichtete eine Stiftung von 60,000 Mark für die Königlichen Bergbeamten des Oberamtsbezirks Dortmund.

Geisweid. Auf der hiesigen Station ist der Zugführer Seifert vom Zuge überfahren und getödtet worden.

Gronau. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Pfarrer Joseph Schwering, ist gestorben.

Gütersloh. Feuer zerstörte den Gasthof zur „Krone“, dem Wirth H. Heese gehörig.

Ibenbüren. Auf dem Felde wurde der Bergmann Kipp ermordet aufgefunden.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Den Rechtsanwälten Ulrich König und Albrecht König sowie dem Notar Chrzescinski hierselbst wurde der Charakter als Justizrath verliehen.

Kreuznach. Hier starb der Geheime Regierungs- und Baurath Otto Agricola im Alter von 73 Jahren, der dienstälteste aller preußischen Landräthe. Er war 1867 als Mitglied der freien conservativen Vereinigung Mitglied des consultirenden Norddeutschen Reichstages.

Oberhausen. Als dritter besoldeter Beigeordneter ist der bisherige juristische Hülfsarbeiter bei der städtischen Verwaltung, Gerichtsassessor Eugen Kirschbaum, gewählt worden.

Ohligs. Dem Sparkassen-Rendanten Schmidt von hier wurde der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen. Schmidt trat nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Trier. Kaufmann Hermann Hoppenkamps meldete Konkurs an.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Hof-Buch- und Kunsthandlung von Theodor Kay beging den 40jährigen Gedenktag ihres Bestehens. — Im hohen Alter starb hierselbst die ehemalige kurhessische Sängerin und Schauspielerin Frau Podesta, geb. Molender. Dieselbe befand sich seit der Uebernahme des kurfürstlichen Hoftheaters in preußische Verwaltung im Ruhestand.

Eschwege. Zum Rechnungsrath wurde der Rentmeister Uffelmann von hier ernannt.

Frankfurt. Das fünfjährige Söhnchen des Telegraphenbeamten Georg Kempf, der Poststraße 44 wohnt, wurde von einem Fuhrwerke, dessen Pferde durchgegangen waren, überfahren und getödtet. — In seiner Wohnung Rotlintstraße 29 erhängte sich der 30 Jahre alte Schreiner Holzmann. Er war verheirathet und Vater von vier Kindern. — Rentier H. P. Hartmann, Eckenheimer Landstraße 70, beging mit seiner Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Jubilare stehen im Alter von 86 und 84 Jahren.

Hanau. Der hiesige Bankier Lilienfeld, in Firma Michael Benjamin, wurde unter der Anschuldigung, Unterschlagungen begangen zu haben, verhaftet

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Vom hiesigen Amtsgericht wird der verschollene Schlosser Matthias Friedrich Heinrich Julius Schmidt öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 22. Juni 1903 vor dem hiesigen Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. — In Concurs gerieth die Modistin Anna Kolb.

Königslutter. Beim Holzschlagen im Forstort Hainholz wurde der Waldarbeiter Knopp von hier durch einen herabfallenden Stamm getroffen und trug schwere Verletzungen davon.

Oberlödla. Die Befürchtung, daß bei dem Scheunenbrande hierselbst die seitdem vermißte Kleinmagd Kaiser aus Wintersdorf den Tod in den Flammen gefunden haben könnte, ist zur Gewißheit geworden.

Saalfeld. Infolge eines Rohrbruches trat Leuchtgas in die Wohnung des 30jährigen Tischlers Schöler ein. Dieser selbst erstickte; seine 25jährige Ehefrau und die 3jährige Tochter, die besinnungslos nach dem Krankenhause gebracht wurden, sind dort gestorben.

Thiebe. Der hiesige Lehrer Köhler ist zum Lehrer der Gemeinde Lössewitz bei Calvörde ernannt worden.

Vallstedt. An Stelle des verstorbenen Landwirths Kreye wurde hier der Landwirth Heinecke zum Gemeindevorsteher gewählt.

Velpke. Auf sechs Jahre ist der bisherige Gemeindevorsteher W. Velke wiedergewählt worden.

Wolfenbüttel. Durch Absturz erlitt der Bergmann Werner von hier auf Thiederhall schwere Verletzungen.

Wolsdorf. Hilfslehrer Pape wurde von Marienthal zur Verwaltung der neuen zweiten Lehrerstelle hierher versetzt.

Sachsen.

Dresden. Der Vorstand des pathologischen Instituts am Friedrichstädter Krankenhause, Obermedicinalrath Dr. Schmorl, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Marburg erhalten. — Ober-Regierungsrath Dr. jur. Krische wurde zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern mit dem Titel und Rang als Geheimer Regierungsrath ernannt. — Der Begründer der bekannten Porzellan- und Steinguthandlung August Hofmann, Rentier Carl August Hofmann, ist gestorben.

Chemnitz. Kaufmann Karl Melzer stellte seine Zahlungen ein.

Döbeln. Kürzlich hat auch die letzte hiesige Tuchfabrik, Gebrüder Clausnitzer, ihren Betrieb eingestellt. Damit verschwindet die Tuchmacherei gänzlich aus der Stadt. Die früher in ziemlicher Anzahl vorhandenen Tuchfabriken sind nach und nach eingegangen, weil sie der auswärtigen Concurrenz nicht gewachsen waren.

Elstra. Handarbeiter Kritschke erstickte beim Essen, da ihm ein Bissen im Halse stecken blieb.

Kleinbardau. In der Brennerei des Schilling'schen Gutes brach durch aus dem Brennofen herausgefallene Kohle Feuer aus, wodurch das Brennereigebäude und eine mit 200 Schock Getreide gefüllte Scheune völlig vernichtet wurden.

Hessen-Darmstadt.

Grünberg. Johann Hofmann und seine Gattin Gertrude feierten das goldene Ehejubiläum.

Heppenheim. Der Weinhändler Franz Hänlein wurde zur Handelskammer gewählt.

Klein-Krotzenburg. Verhaftet wurde hier der in guten Verhältnissen lebende Landwirth Franz Andreas Bopp, welcher in einer Forderungsklage vor dem Amtsgericht Seligenstadt einen falschen Eid geschworen haben soll.

Ober-Ingelheim. Lehrer Bed, der hier lange Zeit amtirte und wegen Sittlichkeitsdelicten im Jahre 1897 durch die Flucht in die Schweiz sich der Strafverfolgung entzog, hat sich in Mainz dem Gericht gestellt. Die Beschlagnahme seines Vermögens war die Ursache zur Rückkehr.

Seligenstadt. Die Wahl eines Mitgliedes zur Handelskammer Offenbach wurde auf dem hiesigen Rathhause vollzogen und Bürgermeister Nover zum Handelskammer-Mitglied gewählt.

Bayern.

München. Als Nachfolger des verstorbenen Landesconsulenten für Fischereiwesen in Bayern, Dr. Schillinger, wurde der frühere Assistent an der Versuchsstation für Fischereiwesen, Dr. Georg Surbeck, berufen. — Den Buchbindereibesitzern Karl Friedrich Hübel und Gottlieb Hermann Denck, Inhaber der Firma Hübel & Denck in Leipzig, wurde der Titel eines bayrischen Hofbuchbinders verliehen. — Seinen 80. Geburtstag feierte dahier Franz Frhr. v. Tautphoeus, Regierungsdirektor a. D., vormals Rath am Verwaltungsgerichtshofe.

Augsburg. Ein Arbeiter der hiesigen Kammgarnspinnerei, Martin Templer, feierte sein goldenes Arbeitsjubiläum.

Bruckmühl. Hausmeister Johann Auer, ein 64 Jahre alter, halb gelähmter Mann, ist seit längerer Zeit von hier verschwunden.

Freising. Die hiesige Liedertafel hat ihrem Mitgliede Commerzienrath Dr. F. P. Datterer anläßlich seiner 35jährigen Mitgliedschaft für seine Thätigkeit als Sänger, Musiker und Dirigent eine festliche Ehrung bereitet.

Hirschaid. Auf der hiesigen Station wurde bei der Durchfahrt eines Zuges der Oekonom Johann Pfeuffer von Mistendorf von der Zugsmaschine zur Seite geschleudert und schwer verletzt.

Mitterteich. Ein Lagerschuppen der Porzellanfabrik von Max Emanuel brannte nieder.

Württemberg.

Heilbronn. Nachstehende Verschollene werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 10. Juli 1903 vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen würde: Agnes Marianne Constantine Cammerer, geboren 10. August 1837 zu Weilderstadt; Katharine Christiane Göhner, geboren 7. Juni 1864, und Luise Marie Göhner, geboren 5. October 1865, beide zu Heilbronn; Jacob Lutz, geboren 22. November 1836, und Luise Lutz, geboren 12. Januar 1840, beide zu Lappenbach; Webermeister Johann Utz, geboren 13. Februar 1814 zu Abstatt; Maler Christian Maier, geboren 29. October 1844 zu Flein.

Holzheim. Einem Brande fiel hier die Wirthschaft zur Krone sammt den zugehörigen Nebengebäuden zum Opfer.

Kannstatt. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes ist der ledige Bahnarbeiter Johannes Schanz aus Hürben vom Zuge überfahren und getödtet worden.

Kehlen, Bez. Tettnang. Die Wirthschaft zum Stern hierselbst ist niedergebrannt.

Ravensburg. Nach längerem Leiden verschied hier der Gasverwalter a. D. J. Merz im Alter von 75 Jahren. Er war viele Jahre Vorstand des hiesigen Liederkranzes.

Tübingen. Der außerordentliche Professor Dr. Hegelmaier an der hiesigen Universität wurde zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt.

Ulm. Landgerichtspräsident a. D. Schad von Mittelbiberach ist hier im 82. Lebensjahre gestorben. Der Verewigte war langjähriges Mitglied der ritterschaftlichen Abgeordneten.

Wäschenbeuren. Bei der Wahl eines Ortsvorstehers wurde Revisionsassistent F. Pfitzmaier in Heidenheim gewählt.

Baden.

Karlsruhe. Dem Kanzleirath Wilhelm Müller und dem Rechnungsrath Albert Jäger beim Finanzministerium wurde das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. — Auf ein 25jähriges Bestehen blickte das Bankhaus Alfred Seeligmann & Co. zurück.

Baden-Baden. Oberrechnungsrath Heinrich Bißwanger, seit 1890 als Stiftungsverwalter hier thätig, ist gestorben.

Bruchsal. Stadtpfarrer Otto Klingele an der katholischen St. Pauls-Pfarrei hier verschied im Alter von 66 Jahren an einem Hirnschlage.

Donaueschingen. Gymnasiumsdiener Seel stürzte die Treppe hinunter und starb infolge der erhaltenen Verletzungen.

Ebersteinburg. In der Nähe der Wolfsschlucht fand man in einem Wassergraben die Leiche des Leopold Stößer aus Selbach auf.

Göbrichen. Gemeinderechner Adolf Hoffäß ist unter Mitnahme einer größeren Geldsumme von hier verschwunden.

Hänner. Das Haus des Rathschreibers Huber brannte nieder.

Hausen. Hebamme Frau Luisa Fuchs versieht in unserer Gemeinde ihren Beruf seit 28 Jahren. Der Großherzog verlieh ihr daher die silberne Verdienstmedaille, welche im Rathhaussaale zu Radolfzell vom Bezirksamt überreicht wurde.

Heidelberg. Landgerichtsrath a. D. Dr. Bauer hat sich als Rechtsanwalt beim hiesigen Landgericht niedergelassen.

Kirchen. Hier entschlief der 82jährige Ankerwirth Friedrich Rottra. Der Verstorbene hat als Freischärler 1848 das Gefecht bei Staufen mitgemacht und wurde infolge dessen aus Baden verbannt.

Konstanz. Verliehen wurde dem Schutzmann Münchbach die Auszeichnung für 18jährige Dienstzeit, sowie dem Criminal-Sergeanten Hofmann, beide hier, die Auszeichnung für 12jährige Dienstzeit. — Wegen Diebstahls verurtheilte die Strafkammer den Friseur Moritz Schneider aus Vorderberg zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus.

Rheinpfalz.

Rheingönnheim. Tagner G. Graf, 52 Jahre alt, ist durch Absturz von einer Stiege tödtlich verunglückt.

St. Martin. Generalmajor a. D. Ritter v. Will in Würzburg wurde von dem hiesigen Kriegerverein, dessen Ehrenmitglied er ist, für alle Zeiten in der Weise geehrt, daß ihm an seinem Geburtshause eine Gedenk- und Ehrentafel angebracht wurde.

Zweibrücken. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 27 Jahre alten Schuster Andreas Schöfsel von Arzheim wegen Todtschlags zu 12 Jahren Zuchthaus.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Oberschulrath Dr. Stolte hier erhielt den Charakter als Geheimer Regierungsrath. — Ministerialrath Stadler von hier ist zum Referenten für die Bearbeitung der Geschäfte des Kurators der hiesigen Kaiser Wilhelms-Universität berufen worden. — Regierungs- und Forstrath Koch hierselbst trat in den Ruhestand. — Im Alter von 50 Jahren starb hier der Professor der Anatomie Wilhelm Pfitzner.

Beningen. Jagdhüter Halb aus Rohrbach schoß den Tagelöhner Schneider von hier, der unberechtigterweise ein Jagdgebiet mit geladenem Gewehr betrat, ohne Aufruf nieder, obwohl Schneider die Flinte fortgeworfen hatte und in ein Haus geflüchtet war. Der Jagdhüter wurde verhaftet.

Mecklenburg.

Parchim. Rektor Henckel, Leiter der städtischen Mittel- und Elementarschulen, feierte die 25jährige Wiederkehr des Tages, an dem er in dies Amt eingeführt wurde.

Rehna. Kantor und Lehrer Hinrichs feierte den Tag, an welchem er vor 25 Jahren hier ins Lehramt getreten ist.

Rostock. In der Andrees'schen Tischlerei richtete Feuer erheblichen Schaden an.

Schwaan. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Seifensieders Hübbe.

Sülze. Das Haus des Oberwärters Wendt ging in Flammen auf.

Wendisch-Waren. Der 55 Jahre alte Arbeiter C. Pieper fiel beim Heu-Herabwerfen vom Hausboden durch die Luke hinab und trug tödtliche Verletzungen davon.

Wismar. Die Rentier C. Magerfleisch'schen Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog erfreute das Jubelpaar durch Uebersendung seines Bildes und eines Glückwunschschreibens.

Oldenburg.

Oldenburg. Die Villa Bode an der Nordstraße ging durch Kauf an den Bildhauer Boschen jr. über. Der Kaufpreis beträgt 39,250 Mark.

Augustfehn. Die ca. 75 Jahre zählende Wittwe Gerdes in Tange hat in einem Brunnen ihren Tod gefunden. Man vermuthet, daß die bedauernswerthe Greisin in einem Anfall von Mißmuth ihrem Leben ein Ziel gesetzt hat.

Huntlosen. Zum Geschäftsführer der Molkerei-Genossenschaft wurde für den verstorbenen Herrn Reinberg Herr Vollmeier D. Bruns in Westrittrum gewählt.

Freie Städte.

Bremen. Nach langer schwerer Krankheit verstarb der Landgerichtsdirector Dr. jur. Tilmann Wilhelm Carstens, eines der ältesten Mitglieder des hiesigen Richtercollegiums. — In Concurs gerieth der Bauunternehmer Fr. Wilhelm Walter. — In der Kaiserhafen-Kammerschleuse hat der 24jährige Matrose Anton Hinrich Meyer vom Schleppdampfer „Herkules“ seinen Tod durch Ertrinken gefunden. — Ihre Zahlungen stellten ein: Kaufmann Heinrich Köster, die Firma Karl Harz, Colonialwaarenhändler Conrad Köhring und Schneidermeister Adolf Hirschfeld.

Schweiz.

Bern. Als Chefredacteur des „Basler Volksblattes“ wurde der Bundesstadtcorrespondent des „Vaterland“, Franz von Matt, gewählt. Das „Volksblatt“ wird als Abendblatt, statt wie bisher als Morgenblatt erscheinen. — In den Laden der Geschwister Merz, der sich an der Ecke Marktplatz und Eisengasse befindet, kam ein Mann und verlangte etwas zu kaufen. Die ältere Ladeninhaberin war allein im Laden. Im Begriffe, das Geldstück, das sie erhalten, zu wechseln, bückte sie sich über die Kasse, und in diesem Augenblick erhielt sie von dem Fremden mit einem Hammer einen heftigen Schlag auf den Kopf, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Der Räuber nahm die Kasse, die etwa 400 Francs enthielt und flüchtete damit. — Die Appellationskammer des Obergerichts verurtheilte den Arbeiter Rud. Mathis von Adlikon-Regensdorf, der seine Frau und seine drei kleinen Kinder mittelst Gaszuführung in das Schlafzimmer tödtete und selbst auch hatte mitsterben wollen, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Oesterreich-Ungarn.

Ruppersdorf. Im Selfactor-Saale der Fabrik der Firma G. A. Jäger, Schafwollspinnerei hierselbst, entstand Feuer, welches das ganze Gebäude zerstörte.

Klein-Teßwitz. Die Leiche der in Mannsberg bedienstet gewesenen Magd Katharina Hesel von hier ist aus der Taya gelandet worden. Furcht vor Strafe wegen Diebstahls hatte das Mädchen in den Tod getrieben.

Komotau. Feuer brach in der nächst der Ruhlardshalle gelegenen Patzelt'schen Dampfziegelei aus und vernichtete einen Theil des Trockenhauses.

Polaun. Bürgermeister August Preußler wurde zum Bürgermeister unserer Marktgemeinde wiedergewählt.

Luxemburg

Luxemburg. Die Herren Dütreux, Ingenieur, B. Haal, Dechant, J. P. Henrion, Regierungsrath, Nik. Philippe, Schöffe der Stadt Luxemburg, und Paul Würth, Ingenieur und Industrieller zu Luxemburg, sind zu Mitgliedern der Aufsichts-Commission der Handwerkerschule zu Luxemburg ernannt worden.

Hamm. In der Nacht brachen Diebe beim Tagelöhner Franziskus ein und entwendeten außer einer Quantität Eßwaaren verschiedene Kleidungsstücke.

— Ein Ladendieb Namens Moses wurde kürzlich in Berlin ertappt, als er in einem großen Geschäft in der Friedrichstraße einige Einkäufe machte, dabei aber verschiedene Gegenstände stahl. Der Kriminalpolizei gestand er offen, daß er gestohlen habe, aber mit einem verschmitzten Lächeln fügte er hinzu, daß er verrückt sei. Früher einmal zur Verantwortung gezogen, gefiel er sich in den schwersten Beleidigungen des Gerichtshofes. Daraufhin wurde er auf seinen Geisteszustand untersucht und für unzurechnungsfähig erklärt. Nun stiehlt der „verrückte“ Moses, da er ganz genau weiß, daß man ihm nichts mehr anhaben kann. Bei einer Haussuchung fand man bei ihm auch Schmucksachen, deren Eigenthümer noch nicht ermittelt sind. Moses will nicht wissen, wem er sie gestohlen hat, da er ja verrückt sei.

— Ein interessanter Prozeß ist von einem wohlhabenden Pariser gegen die Untergrundbahngesellschaft angestrengt worden. Die Angestellten der Haltestelle Palais Royal hatten nämlich seinen Sohn, als dieser in seiner Begleitung mit einem kleinen Gummiballon in den Bahnhof hinabsteigen wollte, nicht durchgelassen und ihn trotz der Proteste des Vaters gezwungen, den Ballon fahren zu lassen, der bald in den Lüften verschwand. Der betreffende Herr ist nun überzeugt, daß die Beamten zu einer derartigen Forderung nicht berechtigt waren, da in den Reglements das Mitnehmen von kleinen, in der Hand getragenen Gegenständen in die Abtheile der Untergrundbahn nicht verboten ist. Er hat deshalb einen Prozeß auf Schadenersatz von 20 Centimes gegen die Stadtbahngesellschaft angestrengt, um eine prinzipielle Entscheidung bezüglich der Rechte der Passagiere, kleine, Niemanden belästigende Gegenstände in der Untergrundbahn mit sich zu führen, bei dem Friedensrichter durchzusetzen.

— Der frühere spanische Gesandte am Berliner Hofe Graf Inouye wird in seiner Heimath unter die Kaufleute gehen, nachdem er den diplomatischen Dienst gänzlich quittirt hat. Seine Gemahlin wird ihm in's bürgerliche Leben folgen. Die Frau Gräfin dürfte als Lehrerin an den Kaiserlichen Hof in Tokio berufen werden, um der japanischen Kronprinzessin Unterricht in fremden Sprachen zu ertheilen.

— Nachdem die Entzündung des Wurmfortsatzes oder Blinddarmes in England seit der Erkrankung des Königs gleichsam eine Modekrankheit geworden ist, kann man sich dagegen bei einer englischen Lebensversicherungs-Gesellschaft für 5 Shilling versichern. Erkrankt man daran und muß man sich einer Operation unterziehen, so erhält man 4000 Mark, die im Falle des Todes des Operirten den Erben desselben zufallen.

— Daß man Katzen mit kleinen Kindern, die sich noch nicht selbst zu helfen vermögen, nicht allein lassen darf, zeigt wieder der folgende Fall: Eine Katze hatte sich in Dresden in das Zimmer, in welchem zwei neugeborene Kinder ohne Aufsicht lagen, eingeschlichen. Sie sprang auf das Bett und kratzte spielend an den Gesichtern. Die Verletzungen waren geringfügig, trotzdem rief man den Arzt, allein für das eine Kind zu spät; es starb infolge von Blutvergiftung.

— Von den Kindern des sächsischen Kronprinzen erzählt man sich in intimen Kreisen Dresden's die rührendsten Geschichten. So sollen kürzlich die Prinzen, denen gesagt worden ist, daß die Kronprinzessin, weil schwer krank, auf lange Zeit verreist sei, vor dem Bett ihrer Mutter niedergekniet und gebetet haben, Gott möge ihr „Muttchen“ doch bald gesund zurückschicken. Als am Neujahrsabend die königliche Familie nochmals um den Christbaum versammelt war, wurden die Prinzen gefragt, ob sie sich nicht über den schönen Baum freuten; da schüttelte der älteste den Kopf und sagte: „Ach nein, ohne Muttchen ist Weihnachten nicht schön!“

— Ein betrübendes Bild über den Umfang der Kinderarbeit in Sachsen entrollt ein Bericht der Handelskammer Plauen, der auf einer Umfrage bei den Fabrikanten beruht. Danach waren in Sachsen von 604,600 Schulkindern 107,831 oder 20 Procent gewerblich thätig. Damit nimmt das Königreich Sachsen den höchsten Procentsatz im ganzen Deutschen Reiche ein! Mehr als die Hälfte dieser Kinder, nämlich 74,508, sind in der Textilindustrie beschäftigt. Gegenüber derartigen Zuständen erscheint es dringend wünschenswerth, daß der dem Reichstag vorliegende Gesetzentwurf über die Ausdehnung des Kinderschutzes sobald wie möglich zur Annahme gelangt.

— Eine seltsame Sylvesterüberraschung im Straßburger Münster wurde beim letzten Jahreswechsel den zahlreichen Besuchern der berühmten astronomischen Uhr bereitet. Die Uhr verrichtet in der Neujahrsnacht ganz besondere, jährlich nur einmal wiederkehrende Funktionen, zu welchen auch das Brüllen der Löwen gehört. Als die Schaulustigen, unter denen sich auch mehrere Engländer befanden, eine halbe Stunde vor dem entscheidenden Moment am Kunstwerk eintrafen, stellte es sich heraus, daß die Uhr bereits eine Stunde früher als richtig abgelaufen war und längst den „jeudi“ 1. Janvier 1903 anzeigte. Man sucht die Ursache des wunderlichen Uhrenzwischenfalls darin, daß dem amtirenden Kirchenschweizer ein Schabernack gespielt werden sollte, damit er der Trinkgelder der Neugierigen verlustig ginge.

— Ueber eine angebliche neue Spur in der Konitzer Mordsache wird aus Metz geschrieben: Bei einer Batterie des Feldartillerie-Regiments No. 34 befindet sich unter den zuletzt eingestellten Rekruten ein Mann, der in der französischen Fremdenlegion gestanden hat und von dort desertirt ist, um in Deutschland rechtzeitig sich stellen zu können. Der Mann erzählt, daß er in einer Compagnie mit einem Fleischergesellen zusammen gewesen sei, welcher angibt, bei dem Morde des Gymnasiasten Winter Beihilfe geleistet zu haben. Von Gewissensbissen geplagt, habe dieser Fleischergeselle mehrere Male gebeten, verhört zu werden, sei aber von den vorgesetzten Behörden immer zurückgewiesen worden, da diese glaubten, er wolle auf diese Weise nur seine Entlassung erreichen. Der Rekrut ist in Metz eingehend verhört worden und das Aktenmaterial wurde der Staatsanwaltschaft zugesandt.

— Die Staatsbahnverwaltung von Schweden hat König Oskar ein Gutachten über die Umwandlung des bisherigen Eisenbahnbetriebes in einen elektrischen Betrieb überreicht, worin zur sofortigen Inangriffnahme der Sache ermahnt wird. Nach den Vorschlägen der Verwaltung wäre zuerst eine elektrische Versuchsbahn zu bauen, die bereits im Jahre 1904 fertig sein kann. Um die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des elektrischen Betriebes zu studiren, soll inzwischen ein Fachmann ausgeschickt werden. In Schweden liegen die Verhältnisse zur Einführung des elektrischen Betriebes insofern sehr günstig, als das Land über große Wasserfälle verfügt, die sich theils in staatlichem, theils in privatem Besitz befinden und erst zu einem verschwindend kleinen Theile ausgenutzt werden. In neuerer Zeit richtet allerdings die Industrie ihr Augenmerk auf diese großartige Kraftquelle, und die Staatsbahnverwaltung empfiehlt daher in ihrem Gutachten dem Staat, sich auch die privaten Wasserfälle beizeiten zu sichern.